

Christkatholisch



Klimaschutz ist zum Greifen nah

Christkatholisch ist klimaneutral

Seite 2

Experte für Christentum und Islam

Douglas Pratt im Interview

Seite 4

Gelebte Einheit in Vielfalt

Kirchen feierten zusammen Ostern

Seite 7



Das «Christkatholisch» kompensiert seit diesem Jahr seine CO₂-Emissionen

Der Klimaschutz liegt in Ihren Händen



>Nahaufnahme einer Offset-Druckmaschine beim Druck.

Derzeit ist der Klimaschutz in aller Munde. Nun sollte man sich bei diesem Thema besonders fragen, was man eigentlich in den Händen hält, denn ein Magazin wie das «Christkatholisch» kann heute klimaneutral produziert werden. myclimate legt hier Hand an, um den CO₂-Ausstoss weltweit zu reduzieren.

«Für das Klima spielt es keine Rolle, wo CO₂-Emissionen eingespart werden», sagt René Estermann, Geschäftsführer von myclimate. Die Stiftung, mit Sitz in Zürich, hat sich dem Klimaschutz verschrieben. Konkret geht es darum, den weltweiten Ausstoss der Treibhausgase, welche den Klimawandel verursachen, zu vermeiden und zu reduzieren.

Zertifikate fördern den Klimaschutz weltweit

«Gerade bei Produktionsprozessen lassen sich viele Einsparungen erreichen», bestätigt Estermann. Weiter führt er aber aus, «dass trotzdem unvermeidbare Emissionen entstünden». Als Folge daraus propagiert myclimate aber keinen Verzicht auf Drucksachen. Vielmehr bietet die Stiftung an, besagte Emissionen auszurechnen und in weltweiten Klimaschutzprojekten zu kompensieren.

Womit sich der Kreis zum Eingangszitat schliesst. myclimate entwickelt und unterstützt Projekte, die hauptsächlich durch eine Abkehr von fossilen hin zu erneuerbaren Energien, aber auch durch Effizienzsteigerungen Emissionen einsparen. Diese nicht entstandenen Emissionen werden berechnet, von unabhängigen Instanzen geprüft und schlussendlich nach dem höchsten internationalen Standard zertifiziert. Ein Unternehmen erwirbt von myclimate freiwillig so viele Zertifikate wie sich aus der vorherigen Berechnung der eigenen Emissionen ergeben.

Projektstandards

«Bei der freiwilligen Kompensation geht es um ein bewusstes Statement für einen aktiven Klimaschutz. Die Unternehmen stellen sich ihrer gesellschaftlichen Verantwortung und erreichen mit ihrem Engagement

spürbare Auswirkungen.» Und damit sind nicht allein die Einsparungen des Treibhausgas-Ausstosses gemeint. myclimate bewertet die unterstützten Projekte nach strengsten Standards. So müssen bei einem Projekt eindeutige Verbesserungen der Lebensbedingungen der lokalen Bevölkerung entstehen. Einkommensmöglichkeiten werden geschaffen, die Gesundheitssituation wird verbessert, Bildung für Kinder ermöglicht und Frauen in der Gesellschaft gestärkt. Zudem muss ein Projekt additionally sein. Das bedeutet, dass das Projekt nur durch zusätzliche Einnahmen aus dem Verkauf besagter Zertifikate initiiert wird.

Dorthin fliesst das Geld

Die meisten dieser Projekte befinden sich in Entwicklungs- oder Schwellenländern. Der Grund hierfür ist einfach, wie Estermann bestätigt: «In

diesen Ländern lassen sich die finanziellen Mittel viel effektiver einsetzen, ausserdem sind dort gleichsam spürbare Verbesserungen der Lebensbedingungen zu erreichen.» Allerdings gibt es durchaus auch Projekte in der Schweiz, beispielsweise lokale Biogasanlagen.

Das Label wächst trotz der Kompensationskosten

Die Druckbranche ist seit Beginn eine wichtige Partnerin von myclimate. Klimaneutrale Drucksachen sind mittlerweile bekannt und werden aktiv von Kundenseite nachgefragt. «Viele Unternehmen sind schon vom Angebot überzeugt. In der Zukunft wird die Nachfrage sicher noch wachsen», blickt René Estermann voraus. Jede Druckerei kann ihren Kunden diesen Service bieten. Der Kostenfaktor sei hierbei «kein Killer». Vielmehr wären die Kunden meist überrascht, dass sich die Kompensationskosten nur auf 1 bis 2% des Gesamtauftragswertes belaufen. Jeder Kunde erhält für seine klimaneutrale Drucksache ein myclimate-Label mit einer Trackingnummer. Diese kann online nachverfolgt werden. Sie zeigt, welches Projekt konkret über die Drucksache unterstützt wird. Das schafft hohe Transparenz und Vertrauen.

Das Klimaschutz-Label für den ganzen Betrieb

René Estermann führt weiter aus: «Viele Druckbetriebe gehen schon einen Schritt weiter und lassen sich als «klimaneutrales Unternehmen» zertifizieren». Dafür werden die jährlichen Gesamtemissionen der Druckerei berechnet und anschliessend kompensiert. Somit kann den Kunden jedes Produkt klimaneutral angeboten werden. Mit der neuen Plattform «myclimate Performance 2.0» steht ein effektives Tool zur Verfügung. Diese Plattform führt die Betriebsdaten effizient zusammen und bereitet diese passend für die jeweiligen Anforderungen und Reports auf. Damit hebt sich klimaneutrales Drucken bei myclimate vom Wettbewerb ab. Eine Druckerei bekommt durch «Performance 2.0» Daten zu Ressourcen- und Energieeffizienz ausgewiesen und anhand dieser Mass-

nahmen werden Verbesserung aufgezeigt. Ziel dieses langfristigen Prozesses ist es, durch Optimierungen das Volumen der Emissionen und dadurch am Ende die Kosten für die Klimaneutralität signifikant zu senken. Die Rückmeldungen aus einzelnen Betrieben sind sehr positiv. Mit der Stämpfli Publikationen AG hat ein erster Betrieb die Plattform auch dafür eingesetzt, das eigene Umweltmanagementsystem nach ISO 14001 zertifizieren zu lassen.

Das Klima profitiert

«Klimaneutrales Drucken bietet nur Vorteile», bilanziert René Estermann. «Dadurch, dass erst eine Analyse der Betriebsvorgänge stattfindet, die in konkreten Massnahmen zur Effizienzsteigerung münden, spart ein Druckereibetrieb langfristig Kosten und Ressourcen. Kunden werden in Zukunft noch stärker auf Klimaneutralität pochen. Daher hat ein hier gut aufgestelltes Unternehmen einen klaren Wettbewerbsvorteil. Und am Ende profitiert das Klima, etwas, dem wir uns alle nicht entziehen können.»

Julian Meitani
Senior Consultant myclimate

Die gemeinnützige Stiftung myclimate – The Climate Protection Partnership – ist eine international ausgerichtete Klimaschutzinitiative mit Schweizer Wurzeln. Seit der Gründung als Spin-off der Eidgenössischen Technischen Hochschule (ETH) im Jahr 2002, hat sich myclimate zu einer weltweit führenden Anbieterin in der freiwilligen CO₂-Kompensation entwickelt. Carbon Management Services wie Lebenszyklusanalysen, Bilanzierungen und Effizienzberatungen sowie Klimabildungsprogramme für Schulkinder, Auszubildende und Studierende ergänzen das Programm der Stiftung mit Sitz in Zürich. Daher steht myclimate für «vermeiden – reduzieren und kompensieren» von CO₂-Emissionen. Das Vorgehen ist wissenschaftsbasiert und wirtschaftsorientiert, getreu dem Motto: «Do your best and offset the rest!»

myclimate arbeitet seit langem mit vielen Partnern aus der Druckbranche und dem Branchenverband Viscom zusammen. Die Zertifizierung von Druckbetrieben als klimaneutrale Unternehmen und die Förderung von klimaneutralen Drucksachen gelten bei der Stiftung Priorität.

Editorial



Pfr. Lenz Kirchhofer
Redaktor

Werte Leserin, werter Leser

Vielleicht haben sie schon bemerkt, dass seit Anfang Jahr eine kleine, blaue Wolke das Impressum des «Christkatholisch» ziert. Es handelt sich dabei um ein «myclimate-Label». Die Gassmann AG, welche das «Christkatholisch» druckt, bietet dieses Klimaschutz-Label als Service an. Es bestätigt, dass für jedes «Christkatholisch» eine Kompensation bezahlt wird. Wie das genau funktioniert, erfahren sie auf diesen beiden Seiten.

Seit sechs Jahren lehrt und forscht der Neuseeländer Douglas Pratt am Departement für Christkatholische Theologie an der Universität in Bern. Nun steht die Vernissage seines neusten Buches bevor, welches seine Forschungen beinhaltet. Wer der Anglikaner mit methodistischen Wurzeln ist, wie er nach Bern kam und worüber er forscht erzählt er im Interview auf den Seiten 4 und 5.

Die ökumenische Ostervesper in Bern anlässlich des gemeinsamen Ostertermins aller Kirchen war sinnhaft und einzigartig. Die Bilder von Peter Feenstra auf Seite 7 geben davon einen Eindruck.

Weshalb der anglikanische Forscher Douglas Pratt oft nach Bern kommt

Ein neuseeländischer Theologe in Bern

Douglas Pratt PhD Dr. theol., Professor für Theologie und Interreligiöse Studien an der Waikato Universität in Neuseeland und assoziierter Forscher am Departement für Christkatholische Theologie, forscht zu den Beziehungen zwischen Christentum und Islam. Am 23. Mai wird sein neues Buch präsentiert.

Angela Berlis: Herr Pratt, können Sie sich bitte kurz vorstellen?

Douglas Pratt: Ich wurde 1949 in Auckland in Neuseeland geboren und bin dort auch aufgewachsen. Da mein Vater in England geboren wurde, habe ich auch einen britischen Pass. Nach Schule und Studium wurde ich 1975 methodistischer Pfarrer. 1988 wurde ich Dozent an der Universität von Waikato, wo ich ein neues Studienprogramm für Interreligiöse Studien zu entwickeln hatte. Mein Interesse an den christlich-muslimischen Beziehungen war gross. Ich spezialisierte mich mehr und mehr auf Fragen religiöser Diversität, auf Fundamentalismus und Extremismus. 1998 wechselte ich zur Anglikanischen Kirche.

Seit 2011 ist Bern Ihre zweite akademische Heimat geworden. Wie kam es dazu?

Wir beide haben uns 2009 bei der Konferenz von «Glaube und Kirchenverfassung» auf Kreta kennengelernt. Dort haben wir einen Lehrauftrag für Anglikanische Theologie am Departement für Christkatholische Theologie ins Auge gefasst. Das schien damals aber buchstäblich sehr weit weg. Schneller als erwartet wurde der Plan zur Tat, denn Ende 2010 war ich sechs Wochen in Heidelberg. Von dort aus konnte ich leicht dreimal für ein Blockseminar nach Bern kommen; es handelte darüber, wie sich die Anglikanische Kirche im 20. Jahrhundert zum Dialog mit dem Islam hinwandte. Im Frühjahrssemester 2011 habe ich anschliessend die damals vakante Professur für Systematische Theologie vertreten.



«Mein Forschungsschwerpunkt liegt bei christlich-islamischen Beziehungen und bei aktuellen Themen – etwa «Religion und Extremismus».»

Im Spätsommer 2011 erforderte die Berner Universitätsleitung den «assozierten Forschenden». Unser Departement war vermutlich das erste an der Universität Bern, das Sie daraufhin als Forschungsprofessor assoziierte. Es war Teil der universitären Internationalisierungsstrategie, die sehr gut zu unserem eigenen Anliegen internationaler Vernetzung in Forschung und Lehre passt.

Das war gegenseitig – denn für meine Universität bedeutet es ja auch, sich international zu vernetzen. Ich komme sehr gerne nach Bern und fühle mich hier sehr wohl.

Können Sie kurz erklären, was ein assoziiertes Forscher eigentlich macht?
 Wenn ich in Bern bin, unterstütze ich erstens die Arbeit des Departements: Ich nehme an Sitzungen teil, liefere Beiträge zur christkatholischen Sozietät oder halte Seminare ab, sofern ich gerade einen Lehrauftrag habe. Zweitens arbeite ich an meiner eigenen Forschung, schreibe Bücher und beteilige mich drittens an der Vorbereitung und Durchführung der Interreligiösen ökumenischen Konferenzen, die wir beide 2011 ins Leben gerufen haben. Diese Tagungen bringen renommierte Forschende ins Gespräch mit uns. Ich freue mich schon auf die nächste Konferenz im Herbst 2018.

«Die ‹full communion› zwischen Altkatholiken und Anglikanern ist sehr wichtig und bietet Entfaltungsmöglichkeiten.»

Welches sind Ihre Arbeitsgebiete?

Ich habe Philosophie und Theologie studiert, bin in Systematischer Theologie promoviert und habe mich danach in Richtung Interreligiöse Studi-

en weiterentwickelt. Mein Forschungsschwerpunkt liegt bei den christlich-islamischen Beziehungen und bei aktuellen Themen – etwa «Religion und Extremismus». Dazu werde ich im kommenden Herbst ein Seminar in Bern halten.

Ein Nebeneffekt Ihrer Beziehung zur Universität Bern war, dass Sie auch kirchliche Kontakte geknüpft haben.

Als ich 2011 nach Bern kam, bat ich den anglikanischen Bischof der Diözese in Europa um die Erlaubnis, in seinem Bistum als Priester amten zu dürfen. Im Herbst 2016 habe ich nach der Emeritierung des Berner anglikanischen Pfarrers ein paar Wochen lang die Vertretung übernommen. Auch mit der christkatholischen Gemeinde in Bern habe ich Kontakt gesucht und auch mehrmals gepredigt. Leider habe ich erst als Mittvierziger deutsch gelernt und bin deshalb nicht so firm darin, wie ich es gerne wäre. Die «full communion» zwischen Altkatholiken und Anglikanern ist sehr wichtig und bietet Entfaltungsmöglichkeiten. Einheit wird hier in starker Weise mit Vielfalt verbunden. So wie ich es wahrnehme, müssen wir Anglikaner aber manchmal daran erinnert werden, welche ausgezeichnete Verbindung hier bereits zwischen uns besteht.

Prof. Dr. Angela Berlis

Randbemerkung



Alois Schmelzer

Südpol

Ich war noch nie am Südpol bei den Pinguinen. In der letzten Schulklasse wurde uns der Film «Scotts letzte Fahrt» – ein Polarforscherdrama – gezeigt. Seither fasziniert mich die Antarktis und daher fahre ich dieses Jahr hin. Es steht aber nicht nur diese Eisregion auf dem Programm, sondern auch noch die viel wärmere Karibik, Südamerika, Australien, Tibet mit dem Himalaya von wo aus es dann zurück in die Heimat geht. Eine eigentliche Weltreise also. Den 1. August wollen wir übrigens im Swissclub in Hongkong feiern.

Es ist wenig Zeit für eine so grosse Reise und ich kann sie mir auch nur leisten, weil ich unterwegs arbeite. Als Koch. Täglich werde ich demnach die ganze Reisegruppe mit gutem Essen bei Laune halten müssen und dürfen. Zum Glück bin ich dabei nicht allein, ich kann auf die Hilfe einer erfahrenen Assistentin – Sibylle heisst sie – zählen und auch die Reiseleiterin Nathalie ist eine weitgereiste Persönlichkeit, sie hat überdies schon in Korea und Singapur gelebt.

Ja, liebe Leserinnen und Leser, liebe Eltern, wir drei leiten das CHRISOLA 2, welches diese Weltreise zum Thema hat und auf der Mörlalp stattfindet. Noch hat es Platz in der Reisegruppe. Kinder im Alter von 7 bis 14 Jahren können mit uns viel Spannendes erleben und sie sind mit Sicherheit gut betreut, denn es kommen noch reiselustige Jungleiterinnen und -leiter mit.

Anmelden ab sofort. Check-in ist am 24. Juli, Landung daheim am 5. August.

Flug nicht verpassen!

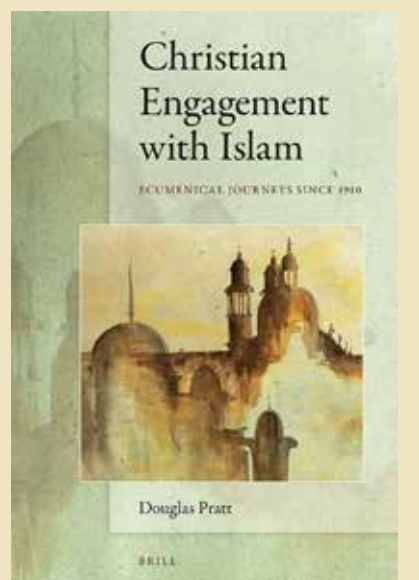
Veranstaltungshinweis

Buchvernissage

Am Dienstag, 23. Mai, 18.15 Uhr, stellt Prof. Douglas Pratt sein neuestes Buch «Christian Engagement with Islam» vor. Ecumenical Journeys since 1910 (Leiden 2017).

Die Buchvernissage wird vom Departement für Christkatholische Theologie gemeinsam mit dem Verlag Koninklijke Brill NV durchgeführt. Anschliessend Apéro.

Universität Bern, Lerchenweg 36, Hörsaal F-113.



>Seit diesem April arbeitet Sheena Chaundry bei der Plattform Jugend. Sie ersetzt Dr. Stefanos Athanasiou.



Das neue Gesicht bei der Plattform Jugend

In diesem Artikel geht es darum, dass ich mich vorstelle. Man kennt mich aber bereits von früher: Mein Name ist Sheena Chaundry. Im Jahr 2014 bin ich dem Zentralvorstand beigetreten und habe damals mit Aischa Amrhein die beiden Ressorts PR/Info und Lager übernommen. 2015 habe ich das Vizepräsidium übernommen, um die Zentralpräsidentin Madeleine Schuler zu unterstützen, was auch mein letztes Ressort war. Im Mai 2016 bin ich aus Zeitgründen aus dem Vorstand zurückgetreten.

Ich bin 21 Jahre alt und habe im September 2015 das Biochemie-Studium an der Uni Bern angefangen. Mittlerweile bin ich im 4. Semester. In meiner Freizeit spiele ich Klavier, tanze und lese gerne Bücher.

Als es darum ging neben meinem Studium einen Job zu finden, war die Stelle bei der Plattform Jugend gerade perfekt. Ich habe mich gleich beworben und im März angefangen. Die Arbeit mit der christkatholischen Jugend hat mir immer Spass gemacht, deshalb freue ich mich jetzt erst recht, wieder mit all den bekannten Menschen zusammenzuarbeiten.

Sheena Chaundry

Korrigenda Ausgabe 8/2017

S. 2: Die Kosten pro Kind für die Primarschule betragen 75 statt 80 Franken im Jahr.

S. 5: Der verstorbene Koordinator hiess Henry Ssettuba, nicht Henry Matumba.

Internationaler Arbeitskreis Altkatholizismusforschung

Neue Arbeiten vorgestellt

Am 28. und 29. April 2017 traf sich der «Internationale Arbeitskreis Altkatholizismusforschung» (IAAF) in Bonn zu seinem jährlichen Austausch über aktuelle Forschungsprojekte.

Auf der Tagung präsentierte Ari Troost, Doktorand an der Universität Utrecht, seine Qualifikationsarbeit über «Autobiographical Biblical Criticism» anhand der Geschichte von Jesus im Tempel und schrieb sich selbst autobiographisch als Lesender ein.

Aus dem Bereich der Liturgiewissenschaft und Liturgiegeschichte kamen zwei Vorträge: Dr. Mattijs Ploeger, Dozent für Systematische Theologie und Liturgik am Altkatholischen Seminar Utrecht, sprach «Über die Inszenierung von Altartisch, Vorsteher(in) und Gemeinde während der eucharistischen Liturgie», während Richard de Beer, Kurator des Museums Catharijnekonvent und Doktorand in Utrecht, über die Ergebnisse seiner Textil- und Herkunftsanalyse von «Liturgischer Kleidung in den Nördlichen Niederlanden (1580–1650)» berichtete.

Dr. Mariam Kartashyan, Assistentin am Departement für Christkatholische Theologie in Bern, stellte ihre kirchenhistorische Dissertation über das Armenische Schisma und die Kontakte zwischen den katholischen

Armeniern und Altkatholiken in den 1870er-Jahren vor.

Prof. Dr. Angela Berlis (Bern) und Prof. Dr. Peter-Ben Smit (Utrecht/Amsterdam) legten jeweils Entwürfe für Beiträge in der Altkatholizismusforschung vor: Erstere über den Einfluss historisch-kritisch arbeitender altkatholischer (Kichen-)Historiker im 19. Jahrhundert, Letzterer über eine Einführung in altkatholische Theologie in englischer Sprache.

Neben den Präsentationen wurden auch andere laufende Projekte besprochen: Das kurz vor dem Abschluss stehende «Handbuch Altkatholische Theologie» und das altkatholische Personenlexikon «Altkatholische Biografie». Die Konferenz verlief in angenehmer und angeregter Atmosphäre.

Die nächste Tagung findet vom 20. bis 21. April 2018, anlässlich des 20-jährigen Bestehens des IAAF, in feierlicherem Rahmen in Bonn statt.

Der Arbeitskreis wird seit 1998 von Prof. Angela Berlis (Bern) mit der jeweiligen wissenschaftlichen Assistenz am Bonner Seminar organisiert und geleitet; seit 2016 liegt die Leitung bei ihr, Prof. Andreas Krebs (Bonn) und Prof. Peter-Ben Smit (Utrecht/Amsterdam).

Prof. Dr. Angela Berlis

Fetzige Gospels am Chorwochenende des Chorverbandes

Unter dem Motto «Gospel – einfach gemacht» trafen sich am 31. März und 1. April 2017 rund 25 Sängerinnen und Sänger aus christkatholischen Chören der Schweiz im Seminarhaus Appenberg bei Zäziwil zum traditionellen Chorverbands-Weekend.

Unter der Leitung und gleichzeitig fetzigen Klavierbegleitung von Peter Anderhalden, Chorleiter des Dreif-Gospelchors Bern, sangen die Sänger und Sängerinnen sehr bekannte Gospelmelodien wie «Glory, Glory, Halleluja», «Go Down Moses», «Oh Happy Day», «Holy is the Lamb» oder «Joshua fought the battle of Jericho».

Damit aber nicht genug. Gerade auch weniger bekannte Titel wie «Jesus be a fence», «Let us Sing», «Servant's Prayer» und «We Pray» standen auf dem Programm.

Dies entspricht nicht zuletzt dem Ziel der Chorwochenenden, die alle zwei Jahre stattfinden. Sie dienen nämlich der Weiterbildung sowohl der Chorleiter und Chorleiterinnen als auch der Sängerinnen und Sänger.

Das diesjährige Chorwochenende begann am Freitagabend und schloss am Samstag mit einer Vesper, in der die Gospels gesungen wurden.

René Tamsel

Die ökumenische Ostervesper in Bern setzt ein starkes Zeichen für die Einheit der Christen



Fotos: Peter Feenstra

Probevorlesungen für systematische Theologie am Christkatholischen Departement

Am 29. Mai 2017 finden von 9.15 bis 18 Uhr an der Universität Bern Probevorträge zur Besetzung der Professur für systematische Theologie und Ökumene am künftigen Institut für Christkatholische Theologie statt. Die Vorträge sind öffentlich.

Weitere Informationen sind zu finden unter www.christkath.unibe.ch.

Prof. Dr. Angela Berlis

Geländespiele für Chrisolas

Am Wochenende vom 25. & 26. März trafen sich 17 Jugendliche und zwei Verantwortliche der Plattform Jugend zum Thema «Geländespiele» in Olsberg. Sie besprachen verschiedene theoretische und praktische Formen und kreierten ein eigenes Spiel, das sie anschliessend im Gelände ausprobierten. Am Ende des Spiels wurden die positiven und negativen Aspekte einander gegenübergestellt und ausgewertet.

Gleichzeitig konnten die zukünftigen Köche und Köchinnen Erfahrungen sammeln, indem sie unter Einhaltung des Lagerbudgets einkaufen und für die Gruppe in der für sie fremden Küche kochen mussten.

Jeden Sommer finden im Juli zwei Chrisolas auf der Mörlialp statt. Damit die Lager optimal durchgeführt werden können, sind qualifizierte Leiter und Leiterinnen unerlässlich. Darum organisiert die Plattform Jugend jedes Jahr im Frühling eine entsprechende Leiterschulung.

Um einen reibungslosen Ablauf eines Lagers garantieren zu können, haben die Teilnehmer der Leiterschulung auch die Lagerregeln aufgefrischt und im Detail diskutiert. So erhielten gerade angehende Leiter und Leiterinnen einen guten Einblick in die Lagerabläufe.

Dank des schönen Wetters konnte die Gruppe einen gemütlichen Abend am Lagerfeuer geniessen. Das Gemeinschaftsgefühl und eine gute Stimmung für die Sommerlager sind damit nach Einschätzung des Verfassers garantiert.

Glenn Hauri/red.

Solothurn

«Kirchen und (Un-)Glaube in Estland» – ein Vortrag



Am Freitag, den 2. Juni, laden das Pfarramt und die Franziskanengruppe um 19.30 Uhr zu einem Anlass im Saal des Kirchgemeindehauses ein. Die Theologiestudentin Jane Vain berichtet über die Situation der Kirchen nach jahrzehntelanger Herrschaft des Kommunismus in ihrem Heimatland Estland. Beachten Sie bitte auch die Flyer und Plakate. Wir freuen uns auf einen spannenden Abend!

Am Freitag, den 2. Juni, laden das Pfarramt und die Franziskanengruppe um 19.30 Uhr zu einem Anlass im Saal des Kirch-

gemeindehauses ein. Die Theologiestudentin Jane Vain berichtet über die Situation der Kirchen nach jahrzehntelanger Herrschaft des Kommunismus in ihrem Heimatland Estland. Beachten Sie bitte auch die Flyer und Plakate. Wir freuen uns auf einen spannenden Abend!

Estland ist ein Staat in Nordeuropa und das nördlichste Land des Baltikums. Es grenzt im Süden an Lettland, im Osten an Russland sowie im Norden und Westen an die Ostsee. Über den Finnischen Meerbusen hinweg bestehen enge Beziehungen zu Finnland. Der seit 1991 wieder unabhängige Staat ist Mitglied der Vereinten Nationen, seit 2004 der EU. Estland ist zudem Mitglied des Europarats, der NATO sowie der OSZE, seit 2010 der OECD und seit 2011 der Eurozone. Estland hat gut 1,3 Millionen Einwohner (Januar 2016). Hauptstadt und grösste Stadt Estlands ist Tallinn, die zweitgrösste Stadt Tartu.



Magden-Olsberg

Festgottesdienst zum Jubiläum des Kirchen- und Gemischen Chors Magden



125 Jahre Kirchen- und Gemischer Chor Magden – ein Grund zum Feiern! Im Festgottesdienst vom 7. Mai in der christkatholischen Kirche Magden brachte der Chor unter der Leitung von Jean-Christophe Groffe das sogenannte «Chandos-Jubilate» von Georg Friedrich Händel zur Aufführung, begleitet von der Reinacher und der Allschwiler Kantorei, von drei Solisten und einem Ad hoc-Orchester. Eindrücklich, festlich und erhehend war dieses musikalische «Happy Birthday» und sowohl Pfarrer Peter Feenstra als auch Synodalrats- und Kirchgemeindepräsidentin Manuela würdigten die Bedeutung des Chores, der in der Gemeinde Magden mit weltlicher als auch mit geistlicher Musik seit 125 Jahren einen wichtigen Platz im kulturellen und gesellschaftlichen Leben einnimmt. Dass in unserer bewegten und schnelllebigen Zeit die Bereitschaft, sich in einem Verein oder eben einem Chor längerfristig zu engagieren abnimmt, ist kein Geheimnis. Dass seit jeher Menschen aber auch immer wieder das wohlthuende gemeinsame Singen und die damit verbundene Kameradschaft pflegen und schätzen, ist ebenfalls eine Tatsache. Dem Chor in Magden gelingt dies seit 125 Jahren und bei der an den Gottesdienst anschliessenden Totenehrung auf dem Friedhof kamen wohl viele Erinnerungen an Menschen und Erlebnisse dieser langen Ära auf. Nun bleibt es, dem Chor eine gute und lebendige Zukunft zu wünschen und mit dem Auftritt im Festgottesdienst von Sonntag, 7. Mai, hat er sich selbst einen schönen Markstein in seiner Geschichte gelegt. Weiter zu hören ist der Kirchen- und Gemischte Chor Magden am ökumenischen Feldgottesdienst auf Galgen am 14. Mai und am Adventskonzert vom 3. Dezember in der christkatholischen Kirche in Magden.

Katharina Metzger

Vereinigung Hortus Dei Olsberg – VHOD

Neue Vorstand im Amt

Bei der Mitgliederversammlung am Montag, 24. April 2017 im alten Pfarrhaus Olsberg, traten Pfr. em. Martin Bühler (Winterthur) und Bischof em. Fritz-René Müller (Möhlin) als Vorstandsmitglieder zurück. Die Präsidentin, Prof. Dr. Angela Berlis, würdigte beider grosses Engagement für die Vereinigung. Die Mitgliederversammlung wählte als neue Vorstandsmitglieder: die Lehrerin Katharina Metzger (Magden; sie war seit Mai 2016 bereits kooptiert), die Zeichenlehrerin und Kunstmalerin Elfi Schweizer (Kaisten) sowie die Kindergärtnerin, Heilpädagogin und Künstlerin Sybille Krauer-Büttiker (Magden). Dem Vorstand gehören ausser den bereits Genannten Jürg Waldmeier (Magden) und Oliver Schmid (Magden, Kassier) an; der Pfarrer von Magden-Olsberg wird zu den Vorstandssitzungen eingeladen. Als Revisoren wurden Hans Hunziker (Basel) und Martin Schlienger (Hellikon) wiedergewählt; die Präsidentin dankte den bewährten Experten für ihre Unterstützung der Vereinsarbeit. Ausserdem stellten die Anwesenden Überlegungen zum künftigen Jahresprogramm 2018 an.

Weitere Informationen zu VHDO:
www.christkatholisch.ch/hortusdei

Prof. Dr. Angela Berlis, Präsidentin VHDO



Aarau

Pedro Lenz überrascht den Frauenverein

Wer am 2. Mai ins Pfarrhaus im Adelbändli zum Treff des Frauenvereins kam, durfte einen begeisternden Nachmittag erleben. Edith Grob las Geschichten von Pedro Lenz vor, obwohl ursprünglich eine Blütenlese aus alten Protokollen der Kirchgemeinde auf dem Programm stand. Im vertrauten Kreis lauschte der Treff des Frauenvereins restlos vergnügt dem Vortrag von Frau Grob, ohne sich über die Programmänderung zu grämen. Mit Stolz berichtet Kathrin Moor, die Präsidentin des Frauenvereins Aarau: «Edith Grob erwies sich einmal mehr als ausgezeichnete Vorleserin.» Die pensionierte Lehrerin vermochte mit ihrer Stimme die Zuhörerinnen zu fesseln. Man kann nur hoffen, dass die Vorleserin an weiteren Dienstagnachmittagen den Treff des Frauenvereins mit ihrem Talent beglückt. lk

Schönenwerd-Niedergösgen

Wahlen

Bis zum 3. April sind bei der Gemeindeschreiberin für alle zu besetzenden Ämter nur so viele Wahlvorschläge eingegangen, wie Ämter zu besetzen sind. Gemäss Gemeindeordnung sind die vorgeschlagenen in stiller Wahl gewählt, der Wahlgang vom 21. Mai entfällt.

Gewählt sind:

Kirchgemeinderat: Dominik Kiefer, Silvia Meier, Elisabeth Obi, Hans Jörg Schilliger, Erika Schranz; Ersatzmitglied: Christian Meier

Kirchgemeindepräsidentin: Silvia Meier (zugleich Delegierte für die Nationalsynode)

Pfarrer: Adrian Suter

Rechnungsprüfungskommission: Beat Kiefer, Regula Belser, Heinz Graber; Ersatzmitglied: Peter Hodel

Chorleiter/in gesucht

Der christkatholische Kirchenchor Schönenwerd-Niedergösgen sucht per sofort oder nach Vereinbarung eine neue Chorleiterin oder einen neuen Chorleiter. Es ist ein kleiner Chor mit zirka zwölf motivierten Sängerinnen und Sängern. Die Proben finden jeweils am Mittwochabend in Schönenwerd statt, und der Chor singt etwa sechsmal jährlich im Gottesdienst. Nebst unserem persönlichen Engagement bieten wir eine angemessene Entlohnung.

Sind Sie eine kompetente, motivierte Persönlichkeit mit Interesse an geistlicher Musik, auch unterschiedlicher Stilrichtungen?

Dann erwarten wir gerne Ihre Bewerbung bis **17. Juni 2017** an die Chorpräsidentin Vreny Belser, Kreuzstrasse 29, 5013 Niedergösgen, v.belser@bluewin.ch

HALT MICH NICHT FEST? (JOH 20,17)

Maria von Magdala hat den Auferstandenen gefunden.
Anders als Petrus und Johannes weint sie um.
Durch ihre Tränen sieht sie Christus.
Ihre Tränen: Brenngläser der Sehnsucht.
Doch sie findet ihn und verliert ihn zugleich.

Das Bild von Martin Schongauer (1450–1491),
entstanden ca. 1480, zeigt Maria aus Magdala und den Auferstandenen.
Er trägt ein rotes Tuch – Zeichen der Liebe, der Hoffnung und der Freude.
Ihr weisses, leichenblaues Trauergewand ist aufgeschlagen,
das Innenfutter ist vom gleichen Rot wie das Gewand Christi!
Denn die Innenseite ihres Leids ist die Liebe!
Und darunter eine Frau gekleidet in Gold.
In Gold, der Farbe göttlicher Gegenwart.

Ihre Hände sprechen von den Regungen ihres Herzens!
Die rechte Hand schnellst gleichsam vor.
Sie will den, der schon auf dem Weg ist, festhalten.
Die Linke aber, die vom Herzen kommt, will nur empfangen.
Wie die Hand einer Bettlerin.
In ihrem Herzen weiss Maria von Magdala:
Das Wesentliche kann man nicht festhalten.
Nicht fixieren und nicht einsperren.

Michael Bangert



Ganze Region



Gastfamilien gesucht!

Liebe Kirchgemeinden, liebe Chorleiterinnen und Chorleiter von Basel und Umgebung
Up with People International gastiert vom 22. bis 29. Mai 2017 in der Region Basel. Zur Feier des 100. Jubiläums von Lions International wird Up with People, die international bekannte Bildungs- und Kulturorganisation, nach fast 20 Jahren endlich wieder in Basel auftreten und sich in der Region auch an sozialen Projekten beteiligen.

Bislang hat die Truppe in ihrer 50-jährigen Geschichte 38 Länder besucht und macht nun, als Teil ihrer Europa-Tournee, wieder Halt in Basel, der letzte Besuch war 1998. Ein wichtiger Teil des 22-wöchigen Programms beruht auf dem kulturellen Austausch mit den Gastfamilien, bei denen die Studierenden in der Stadt bzw. Region wohnen. Während die lokalen Gastfamilien in Basel und Umgebung die Traditionen und Besonderheiten der Region vermitteln, teilen die neuen Mitbewohner ihre Kultur und ihre Herkunft mit der Gastfamilie. Auf ihrer Welt-

Tournee wird die Gruppe rund zwei Dutzend Städte und Gemeinden besuchen. Dabei sind Stationen in den USA, Mexico, Deutschland, den Niederlanden, Belgien und der Schweiz. Für den Aufenthalt von Up with People in der Region Basel vom 22. bis 29. Mai 2017 suchen wir Gastfamilien für die jungen Menschen aus 22 Ländern. Tagsüber sind die Akteure eingespannt in soziale Projekte oder in die Show-Vorbereitung. Sie benötigen lediglich ein Bett, Frühstück und Abendessen sowie Transport vom Wohnort an einen zentralen Ort in Basel (wird noch bekannt gegeben) und sind während ihres Aufenthaltes nicht nur Gast, sondern Teil Ihrer Familie oder Ihres Haushaltes, können also auch anpacken und mithelfen! Jede Gastfamilie erhält zwei Gratistickets für die Show. Infos bei Cornelia Hüllstrung, Alumna Up with People, Allschwil, cornelia.huellstrung@unibas.ch, Tel. 079 644 08 44, oder Hans Dieter Hüllstrung, Lions and Alumnus Up with People, Allschwil, huellmaus@balcab.ch

Wegenstettertal

Beschlüsse an der Kirchgemeindeversammlung vom Sonntag, 30. April 2017

Gestützt auf § 26 Absatz 2 des Gesetzes über die politischen Rechte (GPR) und § 23 des Organisationsstatutes der Christkatholischen Landeskirche des Kantons Aargau, werden hiermit die Beschlüsse der Kirchgemeindeversammlung vom 30. April 2017 veröffentlicht. Sämtliche Beschlüsse unterliegen dem fakultativen Referendum, das heisst auf Verlangen eines Fünftels der Stimmberechtigten innert 30 Tagen nach der Publikation im «Christkatholisch» sind sowohl positive wie auch negative Beschlüsse der Kirchgemeindeversammlung der Urnenabstimmung zu unterstellen. Falls das Referendum nicht ergriffen wird, treten die Beschlüsse am 19. Juni 2017 in Rechtskraft.

1. Genehmigung Protokoll der letzten Kirchgemeindeversammlung vom 1. Mai 2016.
2. Genehmigung Jahresberichte Präsident und Pfarramt.
3. Genehmigung und Krediterteilung über die Aussenrenovation des Pfarrhauses Hellikon sowie Renovation der Sitzplatzüberdachung. Krediterteilung Fr. 40 000.—.
4. Genehmigung der Satzungsänderungen des Gemeindeverbandes Christkatholische Kirche im Fricktal.
5. Genehmigung Rechnung 2016
6. Genehmigung Budget 2017

Die Kirchenpflege

Region Basel

Ganze Region

Erstkommunion

Nach der gemeinsamen Vorbereitung der Erstkommunikanten/Erstkommunikantinnen in Allschwil folgt am Sonntag, 21. Mai, der Festgottesdienst zur Erstkommunion in der Alten Dorfkirche in Allschwil mit Beginn um 9.30 Uhr. In diesem Jahr gestalten wir diesen Gottesdienst gemeinsam mit den Gemeinden Baselland und Laufen. Der Gottesdienst wird durch den Chor der Kirchgemeinde Allschwil musikalisch umrahmt.

Katechetin Evelyne Roth, Pfrn. Denise Wyss, Pfrn. Liza Zellmeyer und Pfr. Thomas Zellmeyer laden alle Gemeindeglieder der Region herzlich ein, diesen wichtigen Gottesdienst mit unseren jungen Gemeindegliedern zu feiern und im Anschluss beim Apéro noch etwas zu verweilen.

Allschwil-Schönenbuch und Birsigtal

Gottesdienste

So. 21. Mai, 9.30 h, Erstkommunion für alle Baselbieter Kirchgemeinden in der Alten Dorfkirche in Allschwil, Mitwirkung des Chors.

Do. 25. Mai, ökumenische Andacht am Banntag in Allschwil, Leitung: Gregor Ettlin. Besammlung Räbbärg-Rotte: 9.30 Uhr, Schönenbuchstrasse beim Grenzübergang.

So. 28. Mai, 9.30 h, Eucharistiefeier in der Alten Dorfkirche Allschwil.

Erstkommunion

Vom 17. bis 19. Mai haben sich alle Erstkommunikanten und Erstkommunikantinnen der basellandschaftlichen christkatholischen Kirchgemeinden in Allschwil auf ihre Erstkommunion vorbereitet. Und so feiern wir am Sonntag, 21. Mai, um 9.30 Uhr den Festgottes-

dienst in der Alten Dorfkirche in Allschwil. In diesem Jahr gestalten wir diesen Gottesdienst gemeinsam mit den Gemeinden Baselland und Laufen, er wird durch den Chor der Kirchgemeinde Allschwil musikalisch umrahmt. Aus der Gemeinde Allschwil-Schönenbuch empfangen Giulia Lang, Hanna Nussbaumer, Gregory Schnell, Fabio und Luca Tramontin und aus der Gemeinde Birsigtal Diego Bruderer zum ersten Mal die heilige Kommunion. Katechetin Evelyne Roth, Pfrn. Liza Zellmeyer und Pfr. Thomas Zellmeyer laden alle Gemeindeglieder herzlich ein, diesen wichtigen Gottesdienst mit unseren jungen Gemeindegliedern zu feiern und im Anschluss beim Apéro noch etwas zu verweilen.

Chorproben

Der Chor probt am Dienstag, 16. Mai, von 18 bis 19.30 Uhr im Kirchgemeindegemäuer in Allschwil.

Baselland

Gottesdienste

So. 21. Mai, 9.30 h, Erstkommunion für alle Baselbieter Kirchgemeinden in der Alten Dorfkirche in Allschwil, Mitwirkung des Chors.

So. 28. Mai, 10.15 h, Eucharistiefeier im Kloster Dornach.

Erstkommunion

Nach der gemeinsamen Vorbereitung der Erstkommunikanten/Erstkommunikantinnen in Allschwil folgt am Sonntag dann das grosse gemeinsame Fest. Der Gottesdienst in der Alten Dorfkirche in Allschwil beginnt um 9.30 Uhr und wird durch den Chor der Kirchgemeinde Allschwil musikalisch umrahmt. Im Zentrum dieses Gottesdienstes stehen David Præhauser und Philipp Deschwanden aus Liestal sowie Andrin Hohler aus Pratteln. Sie werden erstmals zum Tisch des Herrn geladen. Das Pfarsteam und die Katechetin Evelyne Roth laden alle Gemeindeglieder ein, diesen Tag mit unseren jungen Gemeinemitgliedern zu feiern.

Basel-Stadt

Gottesdienste

So. 21. Mai, 10 h, Eucharistiefeier.

Do. 25. Mai, 17 h, Christi Himmelfahrt, Segnungsgottesdienst.

So. 28. Mai, 10 h, diakonaler Gottesdienst.

Mi. 24. Mai, 15.30 h, AHP Johanniter, christkatholischer Gottesdienst.

Kollekte

Die Kollekte ist im Mai für die Sammlung des Bistumsopfers der Christkatholischen Kirche bestimmt. Die Kollekte vom April zugun-

ten des Hilfswerkes «Partner sein» ergab Fr. 1514.25. Herzlichen Dank allen Spendern!

OffenBar

Die OffenBar ist am 25. Mai und 1. Juni ab 17 Uhr geöffnet.

Sie können unter offenbar@ckk-bs.ch oder am Sonntag nach dem Gottesdienst bei Karin Schaub gerne einen Tisch reservieren.

Sternschnuppen über Mittag

Thema «Das Geheimnis der Fasnacht». Montag, 22. Mai: Walo Niedermann (Obmann Schnitzelbank-Comité). Musikalische Begleitung durch Kevin Klapka (Piccolo / Querflöte).

VHS-Kurs

Niklaus von Flüe (1417 bis 1487) – Ein Vorläufer der Reformation! Jeweils am Dienstag, 6., 13. und 20. Juni, von 18 bis 20 Uhr in der Predigerkirche, Totentanz 19, Basel. Leitung: Dr. Michael Bangert.

Mitten in den Aufbrüchen Europas der Vorreformationszeit lebte in der Innerschweiz mit Niklaus von Flüe ein Mystiker, der die spätmittelalterliche «Kirchenfrömmigkeit» überwand. Niklaus versucht, seinen Glauben persönlich intensiv zu leben. Das göttliche Heil sollte sich in seinem alltäglichen Leben unmittelbar ereignen. Er trat aus den alten Lebenskontexten aus und bildet eine Art «Sakrotop». So kann er in vieler Hinsicht als Pionier der Anliegen der Reformation gelten. Deshalb tat sich die Grosskirche sehr schwer mit ihm. Es gab staatliche und kirchliche Ermittlungen und Verhöre. Erst als im Laufe der Jahrhunderte das Bild von Bruder Klaus so weit «übermalt» war, dass er sich als «Heiliger der Bauern» eignete, hat ihn die Kirche kanonisiert.

Niklaus von Flüe pflegte zeitweilig einen engen Kontakt zum Dominikanerorden, dessen Klosterkirche in Basel die heutige Pre-

digerkirche war. Er war in Kontakt mit den sogenannten «Gottesfreunden» sowie der spirituellen und künstlerischen Avantgarde seiner Zeit. Pfarrer M. Bangert gestaltet diesen Kurs mit Bildern und Texten. Anmeldung nur bei der VHS BB.

Sekretariat

E-Mail: sekretariat.basel@christkatholisch.ch, Tel. 061 322 43 77, Öffnungszeiten: Mo. von 14 bis 17 Uhr, Mi. von 9 bis 12 Uhr und von 14 bis 17 Uhr, Fr. von 14 bis 17 Uhr, Website: www.ckk-bs.ch.

Laufen

Gottesdienste

So. 21. Mai, 9.30 h, Erstkommunion für alle Baselbieter Kirchgemeinden in der Alten Dorfkirche in Allschwil, Mitwirkung des Chors.

So. 21. Mai, 10 h, gemeinsamer Gottesdienst in der reformierten Kirche Laufen mit der reformierten Kirchgemeinde.

So. 28. Mai, 10.15 h, Eucharistiefeier in der Klosterkirche Dornach.

Erstkommunion

Nach der gemeinsamen Vorbereitung der Erstkommunikanten/Erstkommunikantinnen in Allschwil folgt am Sonntag dann das grosse gemeinsame Fest. Der Gottesdienst in der Alten Dorfkirche in Allschwil beginnt um 9.30 Uhr und wird durch den Chor der Kirchgemeinde Allschwil musikalisch umrahmt. Im Zentrum dieses Gottesdienstes steht Gian Gerster aus Nunningen, der erstmals zum Tisch des Herrn geladen wird. Das Pfarsteam und die Katechetin Evelyne Roth laden alle Gemeindeglieder ein, diesen Tag mit unseren jungen Gemeinemitgliedern zu feiern.

Region Fricktal

Ganze Region

Firmung mit Bischof Harald Rein

Am Sonntag, den 21. Mai, 10 Uhr in der Kirche St. Leodegar in Möhlin. Die folgenden Jugendlichen haben sich mit Unterricht, Gottesdiensten und Ausflügen gemeinsam auf ihre Firmung vorbereitet: Cyrill Lützel-schwab, Isabel Schmid, Alexandra Schmid aus Kaiseraugst; Andrea Burkhalter aus Kaiserten, Raphael und Nicole Brendel aus Magden; Jana Kim Aukofer, Nico Barman, Annika Kolb, Angelina Merz und Nadine Schwegler aus Möhlin. Wir wünschen ihnen eine schöne Firmung und alles Gute auf ihrem weiteren Lebensweg als mündige Christen.

Fricktaler Vorbereitung der Nationalsynode
Montag, 22. Mai, 19.30 Uhr im Kirchgemeindehaus Möhlin.

Gottesdienst im Regionalspital Rheinfelden
Mittwochs, 15 Uhr, Spitalkapelle. Am 24. Mai mit einem christkatholischen Geistlichen.

Magden-Olsberg

Gottesdienste

So. 21. Mai, 10 h, Firmung in Möhlin. Aus unserer Gemeinde werden an diesem Sonntag Nicole und Raphael Brendel aus Magden gefirmt. Wir wünschen den beiden Firmungen eine schöne Feier und alles Gute!

Do. 25. Mai, 9.30 h, Auffahrt, meditative Wanderung in Olsberg, Beginn bei der Klosterkirche.

Frauenverein

Unsere nächste Zusammenkunft findet am Dienstag, 6. Juni, wie immer um 14 Uhr in der Pfarrschüre statt. Zu unserem Arbeitsnachmittag laden wir Sie gerne herzlich ein. Neu interessierte Frauen sind ebenso herzlich willkommen. Der Vorstand

Vorankündigung

«Summertime», Wort und Musik mit Max Andermatt und Priska Herzog: Am Sonntag, den 25. Juni, um 17 Uhr, findet die Veranstaltung «Summertime» mit Wort und Musik statt. Pfr. Peter Feenstra wird zu Johannes

dem Täufer und zu Mittsommer sprechen, Max Andermatt und Priska Herzog werden musizieren.

Möhlin

Gottesdienste

Sa. 20. Mai, 14 h, Kirche, Hochzeit.

So. 21. Mai, 10 h, Kirche, Firmung; siehe unter «Region».

Do. 25. Mai, 10 h, Kirche, Eucharistiefeier.

So. 28. Mai, 10 h, Kirche, Eucharistiefeier.

Hochzeit

Am 20. Mai lassen sich Diane Bartl und Patrick Weidmann in unserer Kirche trauen. Wir gratulieren dem Paar und wünschen ihm Gottes Segen auf dem gemeinsamen Lebensweg.

Kavernkraftwerk Bad-Säckingen

Am Dienstag, 23. Mai, um 14 Uhr, lädt der Männerverein zur Besichtigung des Kavernkraftwerks nach Bad-Säckingen ein. Alle Aktivmitglieder, Gönner und Jasserinnen sind mit Partnerinnen und Partnern herzlich willkommen. Besammlung um 13.15 Uhr beim Kirchgemeindehaus, wir fahren wenn möglich mit Privatautos. Nach der Besichtigung Fahrt zum Bergsee für einen gemütlichen Trunk oder wer wünscht für einen Rundgang um den See. Anmeldung bis am 18. Mai an Willy Müller, Tel. 061 851 30 11.

Frauenverein

Am Donnerstag, 1. Juni, 14 Uhr, Zusammenkunft im Kirchgemeindehaus. Abholdienst Heidi Fritzenwallner, Tel. 061 851 48 19.

Voranzeige

Waldgottesdienst mit Familiennachmittag, Pfingsten, 4. Juni, Motto «Feuer und Flamme».

Unsere Homepage

www.christkatholisch.ch/moehlin.

Obermumpf-Wallbach

Gottesdienste

So. 21. Mai, 10 h, Möhlin, Firmung, Bischof Harald.

So. 28. Mai, 10 h, Obermumpf, Eucharistiefeier, Pfr. Bächtold.

Firmung

Am Sonntag, 21. Mai, wird unser Bischof Dr. Harald Rein den Firmlingen aus dem Fricktal in der Kirche St. Leodegar in Möhlin das Sakrament der Firmung spenden. Aus unserer Kirchgemeinde ist Andrea Burkhalter aus Kaisten dabei. Im Anschluss Apéro. Musikalische Gestaltung Isabel Schau (Violine) und Alexandra Nigito (Orgel)..

MBF-Gottesdienst

Die reformierte Kirchgemeinde Stein, die katholische Kirchgemeinde Stein, die christ-

katholische Kirchgemeinde Obermumpf-Wallbach und die Stiftung MBF laden Sie am 28. Mai, um 10 Uhr herzlich zum ökumenischen Gottesdienst in den Lindensaal der Stiftung MBF, Rüchligstrasse 49, in Stein ein. Im Anschluss sind Sie herzlich zu einem Apéro eingeladen. Auch kleine Gottesdienstbesucher sind herzlich willkommen!

Mitfahrgelegenheit

An Sonn- und Feiertagen, an denen in Wallbach kein Gottesdienst gefeiert wird, bietet Georges Wunderlin eine Mitfahrgelegenheit an. Infos unter Tel. 079 714 14 41.

Fortbildung

Vom 1. Mai bis 30. Juni ist Pfarrer Neuhoff an einer Fortbildung. In dieser Zeit ist das Sekretariat unter Tel. 062 873 06 73 erreichbar. Pfr. Christoph Bächtold, Tel. 079 210 58 63, ist stellvertretender Ansprechpartner für das Pfarramt.

Rheinfelden-Kaiseraugst

Gottesdienste

So. 21. Mai, 10 h, Regio-Gottesdienst mit Firmung, Möhlin.

Mi. 24. Mai, 15 h, Eucharistiefeier, Spital Rheinfelden.

Do. 25. Mai, 9.30 h, ökumenischer Prozessionsgottesdienst.

Gottesdienstbesuch Rheinfelden/Kaiseraugst

Sie können die Gottesdienste in Rheinfelden und Kaiseraugst bequem mit den öffentlichen Verkehrsmitteln besuchen. Die Kirchen sind ab beiden Bahnhöfen in 5 bis 10 Minuten zu Fuss erreichbar. Wer nicht mehr so gut

zu Fuss unterwegs ist, kann auch mit Privatautos mitfahren; bitte melden Sie sich dafür beim Pfarramt, Tel. 061 831 50 13.

Regio-Firmungsgottesdienst

Am Sonntag, 21. Mai, beginnt um 10 Uhr in Möhlin der diesjährige Fricktaler Firmungsgottesdienst, den Bischof Harald Rein leitet.

Cäcilia

Am Montag, 22. und 29. Mai, trifft sich die Cäcilia um 18 Uhr im Kirchgemeindehaus Martinum zum Chorsingen.

Musik zum Feierabend

Das Orgelkonzert von Dienstag, 23. Mai, um 19 Uhr, spielt Monika Henking aus Thalwil. Geniessen Sie mit uns diese musikalische Auszeit zum Feierabend!

Ökumenischer Gottesdienst zu Auffahrt

Unser Gottesdienst mit Pilgerweg von Kirche zu Kirche beginnt um 9.30 Uhr in der römisch-katholischen Kirche und endet (bei gutem Wetter) auf dem Inseli, wo wir auch die Mitchristen von jenseits des Rheins treffen. Zu dieser Feier mit anschliessendem Apéro sind Sie freundlich eingeladen!

Wegenstetten-Hellikon-Zuzgen

Gottesdienst

Do. 25. Mai, 9.30 h, Zuzgen, Eucharistiefeier, Pfr. em. Christoph Bächtold.

Fortbildung Pfarrer Neuhoff

Vom 1. Mai bis 30. Juni. Für seelsorgliche Notfälle ist in dieser Zeit Pfr. Peter Grüter, Tel. 061 831 50 13, erreichbar.

Pfr. Klaus Heinrich Neuhoff

Aarau Olten Luzern

Ganze Region

Regionale Synodevorbereitung

Die Pfarrämter Aarau, Region Olten und Schönenwerd-Niedergösgen laden die Synode-delegierten, Ersatzdelegierten und Geistlichen der Region ein, zusammen die Geschäfte der kommenden Session der Nationalsynode vorzubereiten. Die Teilnehmer/innen des Treffens sollten die Synodeunterlagen studiert haben. Treffpunkt am Dienstag, 30. Mai, um 19 Uhr im Kirchgemeindehaus Olten, Kirchgasse 15, 4600 Olten.

Infoabend Palliative und Spiritual Care

An diesem Abend erhalten Interessierte alle Informationen über den Inhalt und Ablauf der Lehrgänge in Palliative und Spiritual Care, Niveau A2, B1 und B2. Die Lehrgänge richten sich an Personen, die schwerkranke

und sterbende Menschen als Angehörige oder Freiwillige begleiten möchten und Fachpersonen, die beruflich mit Menschen in der letzten Lebensphase konfrontiert sind. Anmeldung nicht notwendig. Weitere Auskünfte unter info@palliative-begleitung.ch oder Tel. 062 838 06 55.

Donnerstag, 18. Mai und Mittwoch, 31. Mai, jeweils von 19 bis 20 Uhr im Haus der Reformierten, Stritengässli 10, Aarau.

Vortrag

Sterben zu Hause – Möglichkeiten und Grenzen: Die Begleitung von Sterbenden durch pflegende Angehörige, Fachpersonen und Freiwillige zu Hause.

Sterben zu Hause oder möglichst lange zu Hause bleiben wünschen sich viele Sterbende. Dies kann mit der nötigen Vorbereitung und mit gutem Teamwork oft realisiert

werden. Welche Voraussetzungen dafür nötig sind, darüber sprechen ein Hausarzt, eine ambulante Palliativ-Pflegefachfrau, die Einsatzleiterin des Kantonalen Palliative Care-Begleitdienstes, eine ausgebildete Freiwillige und eine Angehörige. Anhand von Fallbeispielen wird anschaulich aufgezeigt, welches die Chancen und Grenzen der Betreuung zu Hause sind. Fragen sind willkommen. Dieser Themenabend richtet sich an pflegende Angehörige, Betroffene, Fachpersonen und Freiwillige, die alle herzlich willkommen sind. Dienstag, 23. Mai, 19 bis 20.45 Uhr im Haus der Reformierten, Stritengässli 10, Aarau. Referent/innen: Dr. med. Wolfgang Meyer, Claire Huwyler, Margrit Güntert. Freiwilliger Unkostenbeitrag Fr. 20.–.

Aarau

Gottesdienste

So. 21. Mai, 10 h, ökumenischer Gottesdienst zum Stadtkirchenfest, Stadtkirche Aarau, anschliessend gemeinsames Mittagessen und Spass auf der Hüpfburg für Kinder.

Do. 25. Mai, 10 h, regionaler Auffahrtsgottesdienst, Stiftskirche Schönenwerd; vergleiche die Angaben unter Kirchgemeinde «Schönenwerd-Niedergösgen».

So. 28. Mai, 11.30 h, Eucharistiefeier, Stadtkirche Aarau, Pfr. Lenz Kirchofer.

Religionsunterricht

Samstag, 20. Mai, 9 Uhr, Pfarrhaus Aarau.

Treff des Frauenvereins

Dienstag, 23. Mai, 14.15 Uhr, Pfarrhaus Aarau, einpacken Adelbändli-2-Post.

Dienstag, 30. Mai, 14.15 Uhr, Pfarrhaus Aarau, Spiel und Kaffee.

Regionale Synodevorbereitung

Dienstag, 30. Mai, 19 Uhr im Kirchgemeindehaus Olten, Kirchgasse 15, 4600 Olten; siehe unter «Region».

Baden-Brugg-Wettingen

Gottesdienste

Sa. 20. Mai, 11.15 h, Schülertagesdienst, Eucharistiefeier in der Marienkapelle beim Abtshof, Kloster Wettingen, Pfr. Wolfgang Kunicki.

So. 21. Mai, 9.30 h, 5. Sonntag nach Ostern, Eucharistiefeier im Mönchschor, Klosterkirche Wettingen, Pfr. Wolfgang Kunicki.

So. 28. Mai 9.30 h, 6. Sonntag nach Ostern, Eucharistiefeier im Mönchschor, Klosterkirche Wettingen, Pfr. Wolfgang Kunicki, Diakonin Doris Zimmermann und weitere Geistliche. Feier 50-Jahre-Jubiläum der Kirchgemeinde, 30-Jahre-Jubiläum der Weihe

von Doris Zimmermann zur Diakonin und silbernes Priesterjubiläum von Pfr. Wolfgang Kunicki.

Unterricht, Samstag, 20. Mai

Der Unterricht für beide Gruppen beginnt wie gewohnt um 9 Uhr in den Räumen der Kantonsschule Wettingen. Besammlung um 8.45 Uhr auf dem Parkplatz. Ende mit dem Schülertagesdienst um 11.15 Uhr. Eltern und Gäste sind ebenfalls herzlich dazu eingeladen.

Gemeindefest

Herzliche Einladung zum Gemeindefest am 28. Mai. 50 Jahre christkatholische Kirchgemeinde Baden-Brugg-Wettingen, 30 Jahre Weihe von Doris Zimmermann zur Diakonin, 25 Jahre Priesterweihe von Pfr. Wolfgang Kunicki. Wir haben Grund zum Feiern!

Der 28. Mai 1992 war der Tag, als Pfr. Wolfgang Kunicki das erste Mal mit seiner damaligen Heimatgemeinde Stockach am Bodensee nach seiner Priesterweihe am 24. Mai 1992 die Eucharistie feierte.

Am 28. Mai 1987 wurde Doris Zimmermann als erste Frau in unserem Bistum zur Diakonin geweiht. Sie wird dieses Fest als ihr 30-jähriges Weihejubiläum bei uns mitfeiern. Am 17. Januar 1967 wurde unsere Kirchgemeinde per Grossratsdekret errichtet – das 50-jährige Jubiläum unserer Kirchgemeinde. Dessen dürfen wir an diesem Tag festlich gedenken.

Die Kirchgemeinde möchte alle, die mitfeiern möchten, um 9.30 Uhr zum Gottesdienst im Mönchschor der ehemaligen Klosterkirche Wettingen und darüber hinaus zum Apéro und Mittagessen einladen. Es ist alles offeriert an diesem Festtag.

Anmeldung sind noch möglich und unbedingt erforderlich, entweder per Telefon ans Pfarramt, Tel. 062 893 08 46, oder per E-Mail an baden-brugg-wettingen@christkatholisch.ch. Pfr. Wolfgang Kunicki

Gemeinde Region Olten

Gottesdienste

So. 21. Mai, 9.30 h, Eucharistie, Hägendorf, mit Männerchor.

Do. 25. Mai, 10 h, Auffahrt, regionaler Gottesdienst, Schönenwerd.

So. 28. Mai, 9.30 h, Firmung, Starrkirch, Bischof Harald Rein und Pfr. Kai Fehringer.

Gottesdienst in den Seniorenheimen

Do. 1. Juni, 10 h, Weingarten, Olten.

Fr. 2. Juni, 10.15 h, Stadtpark, Olten.

Wahlen nicht vergessen!

Am Sonntag, den 21. Mai 2017, finden die Urnenwahlen von Kirchgemeinderat und Pfarrer statt.

Kalender

Liturgischer Kalender mit Schriftlesungen

5. Sonntag nach Ostern (21. Mai)

Für das Gute leben ...

Apq 4,8–12: ... und wie Petrus bezeugen: *Jesus Christus heilt durch uns.*

1 Petr 3,15–18: ... und Christus im Herzen heilig halten. *Jenen aber, die nach Hoffnung fragen, bescheiden antworten.*

Joh 16,19–24: ... und den Kummer in Freude verwandeln lassen. *Wer so bittet, wird auch empfangen!*

Christi Himmelfahrt (25. Mai)

Mit dem Himmel vor Augen ...

2 Kön 2,7c–15a: ... wird Elischa zu Elijas Nachfolger. *Wohin aber verschwand der feurige Wagen?*

Kol 3,1–4: ... den Sinn vom Irdischen abwenden und mit Christus in Herrlichkeit offenbar werden.

Lk 24,46–53: ... vor allen Völkern bezeugen: *Kehrt um, damit euch die Sünden vergeben werden.*

6. Sonntag nach Ostern (28. Mai)

Und in Demut ...

Apq 1,12–14: ... – einmütig im Gebet verharrend – auf Pfingsten warten.

1 Petr 5,6–11: ... sich beugen unter die Hand Gottes. *Nach kurzer Leidenszeit aber sich wieder aufrichten und stärken lassen.*

Joh 15,18–19.26–16,4a: ... den Hass der Welt ertragen. *In der Kraft des Beistandes aber Zeugnis ablegen, wenn nötig bis zum Tod.*

Wichtige Daten:

25. – 28. Mai
Pilgerreise für Jugendliche nach Echternach (NL)

2. – 5. Juni
Pfingstlager der CKJS, Mörlialp

9.–10. Juni
149. Session der Nationalsynode, Möhlin

Besonderer Tipp!

Wir freuen uns, dass wir am 21. Mai einen ganz besonderen Gottesdienst in Hägendorf feiern dürfen. Es singt der Männerchor «Liederkrantz» unter der Leitung von E. Fischer. Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle herzlich zum Apéro eingeladen.

Frauenverein Trimbach

Am Donnerstag, 25. Mai, Christi Himmelfahrt, gehen wir auf den Maibummel. Wir treffen uns um 8.45 Uhr beim Coop in Trimbach. Ab da fahren wir zur Mehrzweckhalle in Niedergösgen, von wo aus wir durch den Bally Park nach Schönenwerd laufen. Dort besuchen wir den regionalen Gottesdienst um 10 Uhr.

Auffahrt

Wie jedes Jahr feiern wir den Gottesdienst zur Auffahrt regional. In diesem Jahr sind wir um 10 Uhr in Schönenwerd. Anschliessend an den Gottesdienst sind alle herzlich zum Apéro eingeladen.

Taizé feiern

Donnerstag, 25. Mai, Auffahrt, um 18 Uhr in der römisch-katholischen St. Martinskirche, Olten; anschliessend gibt es einen Umtrunk.

Firmung in Starrkirch

Zur Firmung begrüssen wir ganz herzlich unseren Bischof Harald. Er wird am 28. Mai, um 9.30 Uhr, den fünf Jugendlichen Luc Baumann, Samira Schibli, Ellen Schibli, Noah Martin und Nadine Andrik die Firmung spenden. Wir gratulieren unseren Firmanden ganz herzlich. Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle herzlich zum Apéro eingeladen.

Runder Tisch

Wir treffen uns am Dienstag, 30. Mai, um 19.30 Uhr im Kirchgemeindehaus in Olten. Wir werden uns weiter mit Texten aus dem Buch «Gott ist die Liebe» beschäftigen. Dieses Buch wurde vom ersten Pfarrer der christkatholischen Gemeinde in Olten und unserem ersten Bischof Dr. Eduard Herzog geschrieben. Seine Texte haben nichts von ihrer Aktualität verloren und werden uns sicher bereichern können.

Das Kernteam freut sich über weitere Interessierte. Auch einfach mal reinschnuppern ist jederzeit ohne Anmeldung möglich. Die einzelnen Texte bedingen keine Vorkenntnisse.

Wer weitere Infos wünscht wendet sich bitte an Ursula Ulrich-Vöggtlin, Tel. 062 296 41 04, ursula.ulrich@bluewin.ch.

Frauenverein Region Olten

Mittwoch, 31. Mai, 14 Uhr, Handarbeitsnachmittag im Kirchgemeindehaus Olten.

Ferien

In der Woche vom 22. bis 28. Mai ist das Sekretariat ferienhalber geschlossen.

Simone Soland

Luzern

Gottesdienste

So. 21. Mai, 9.30 h, Eucharistiefeier, Pfr. Ioan L. Jebelean.

So. 28. Mai, 9.30 h, Eucharistiefeier, Pfr. Ioan L. Jebelean.

Generalversammlung

Am Samstag, den 20. Mai, um 14.30 Uhr, findet in unserem Gemeindesaal die ordentliche Generalversammlung der Genossenschaft christkatholisches Jugendhaus Mörlialp statt. Wir wünschen den Teilnehmenden eine gute Versammlung.

Konzert

Am Sonntag, 21. Mai, um 17 Uhr, findet in der Christuskirche das Konzert «The Sound of Baroque Trumpet» statt. In der Epoche des Barocks blühte die Musikkultur in Europa regelrecht auf. Die Entwicklung des Konzertes, der Oper und der instrumentalen Virtuosität im Allgemeinen prägten diese Epoche. Auch für die Trompete wurde vermehrt und von namhaften Komponisten viel Musik geschrieben. Im Konzert «The Sound of Baroque Trumpet» wird ein Querschnitt durch diese Werke gezogen und gleichzeitig die Vielfalt gezeigt, mit welcher die Trompete eingesetzt wurde. Dabei wird die «historische Spielpraxis» berücksichtigt und die acht Musiker spielen auf tiefer gestimmten Instrumenten. Eintritt frei, Türkollekte.

Religionsunterricht

Am Mittwoch, den 24. Mai, von 14 bis 15.45 Uhr.

Abschied

In ihrem 92. Lebensjahr ist Maja Krähenbühl am 3. Mai verstorben. Wir entbieten den Angehörigen unser herzliches Beileid. Möge sie ruhen in Frieden.

Schönenwerd-Niedergösgen

Gottesdienste

So. 21. Mai, 9.30 h, Pilgerweg im Dorf; siehe unten.

Do. 25. Mai, 10 h, Schönenwerd, regionaler Auffahrtsgottesdienst.

Pilgerweg im Dorf

Ein Spaziergang durch den Bally Park mit Gebet und Predigt an der Aare – dies war der beliebteste Vorschlag in einer Umfrage zu alternativen Gottesdienstformen.

Am Sonntag, den 21. Mai, führen wir daher diesen «Pilgerweg im Dorf» durch. Treffpunkt ist um 9.30 Uhr beim Ballyhouse (ehemaliges Kosthaus) im Bally Park. Bei starkem Regen feiern wir den Gottesdienst um 9.30 Uhr in der Kirche in Niedergösgen,

angekündigt durch das Glockengeläute um 8.55 Uhr und um 9.20 Uhr.

Regionaler Auffahrtsgottesdienst

An Christi Himmelfahrt sind jeweils die Christkatholiken der ganzen Region in einer der Gemeinden zu Gast – dieses Jahr sind wir in der Gastgeberrolle. Wir feiern den Gottesdienst um 10 Uhr in der Stiftskirche in Schönenwerd. Pfr. Adrian Suter leitet den Gottesdienst, Pfr. Lenz Kirchhofer hält die Predigt. Der Kirchenchor wird den Gottesdienst musikalisch verschönern. Nach dem Gottesdienst Apéro auf dem Bühl oder im Kreuzgang.

Kirchenchor

Nach dem Rücktritt von Veit Walter als Chorleiter und Organist, hat der Chorvorstand eine Übergangslösung für die Chorleitung gefunden. Christian Schmitt, der bereits 2014 für einige Monate interimistisch die Proben geleitet hatte, wird mit dem Chor proben und ihn auch im Auffahrtsgottesdienst dirigieren. Da er am Mittwoch bereits einen anderen Chor leitet, verschiebt unser Kirchenchor die Proben für die nächste Zeit auf den Montag, 20 Uhr.

Kirchgemeindeversammlung

Liebe Glaubensfreunde, unsere diesjährige Rechnungs-Kirchgemeindeversammlung findet am Montag, den 12. Juni 2017, um 20 Uhr im Pfarrsaal statt. Wir laden Sie herzlich ein, an der Versammlung teilzunehmen. Es stehen folgende Traktanden zur Behandlung an:

Traktanden

1. Begrüssung
2. Wahl Stimmzähler/in
3. Genehmigung des Protokolls der Budget-Kirchgemeindeversammlung vom 11. Dezember 2016
4. Jahresbericht des Pfarrers
5. Jahresbericht des Kirchgemeindepräsidenten
6. a) Jahresrechnung 2016
b) Revisionsbericht
c) Antrag des Kirchgemeinderates
7. Anpassung und Genehmigung des Steuerreglements
8. Wahlergebnisse, Verabschiedung und Begrüssung
9. Verschiedenes

Die Rechnung 2016 sowie das Protokoll der Budget-Kirchgemeindeversammlung vom 11. Dezember 2016 und das angepasste Steuerreglement liegen ab Sonntag, den 28. Mai, im Pfarrsaal zur Einsichtnahme öffentlich auf. Es freut uns, möglichst viele Interessierte an der Kirchgemeindeversammlung willkommen zu heissen.

Bruno Haas

Bern Solothurn

Bern

Gottesdienste

Sa. 20. Mai, 10.30 h, ökumenischer Kindergottesdienst in der Nydeggkirche.

So. 21. Mai, 10 h, 5. Sonntag nach Ostern, Eucharistiefeier, Pfrn. Anne-Marie Kaufmann.

So. 21. Mai, 18.30 h, Taizé-Gottesdienst zur Osterzeit.

Mi. 24. Mai, 18.30 h, KEINE Abendmesse zu St. Peter und Paul.

Do. 25. Mai, 10 h, Christi Himmelfahrt, Eucharistiefeier, Pfrn. Anne-Marie Kaufmann.

So. 28. Mai, 17 h, 6. Sonntag nach Ostern, Eucharistiefeier, Bischof em. Hans Gerny und Kirchenchor.

So. 28. Mai, 18.30 h, Taizé-Gottesdienst zur Osterzeit.

Mi. 31. Mai, 18.30 h, Abendmesse, Pfrn. Anne-Marie Kaufmann.

Ökumenischer Kindergottesdienst

Nachdem im letzten Jahr die Kindergottesdienste der Innenstadtkirchen bei uns stattfanden, werden sie dieses Jahr in der Nydeggkirche angeboten. Beim nächsten Gottesdienst für die Kleinen, am Samstag, 20. Mai, um 10.30 Uhr, wartet die Geschichte «Augustin und die Trompete». Kinder ab ca. 3 Jahren feiern gemeinsam mit erwachsenen Begleitpersonen in der Kirche. Sie erleben die Geschichten von mutigen Menschen und ihrem Glauben an Gott, singen, beten und hören Musik. Bewegung und Mittun der Kinder gehören dazu, ebenso ein «Bhaltis», welches zur jeweiligen Geschichte passt, und ein Kinderapéro nach der Feier. Immer dabei ist natürlich die Kirchenmaus.

Frauenverein – Spielnachmittag

Am Montag, 22. Mai, treffen wir uns von 14 bis 17 Uhr im Kirchgemeindehaus zum Spielnachmittag. Wir spielen Gesellschaftsspiele, jassen und sitzen zusammen und plaudern. Das gemeinsame Zvieri schliesst den Nachmittag ab.

Frauenverein – Qi Gong-Kurs

Einfache Übungen für jedes Lebensalter. Qi Gong bewegt unsere Energie, lässt sie uns in der Ruhe sammeln und im ganzen Körper verteilen. Übungen im Stehen, Gehen und Sitzen – angepasst an die Jahreszeiten und unser Können. Selbstmassage der Arme, Hände, Finger, Augen und Ohren; sitzende, stillere Übungen zur Bewegung des Qi im Inneren; das «Chinesische» kennenlernen. All dies begleitet uns an diesem Nachmittag. Der nächste Kurs unter der Leitung von

Ursula Giger, Qi Gong Lehrerin, Therapeutin für Naturheilkunde und Tuina/Anmo (chinesische Massage), findet am Montag, den 29. Mai, von 14.30 bis 16 Uhr statt.

Stadtführungen Berner Heimatschutz

Eine historische Kirche und ihre Orgel: Der Berner Heimatschutz, Region Bern Mittelland, führt in diesem Jahr eine Reihe von Stadtführungen zum Thema «Heilige Stätten in Bern, eine Reise vom Mittelalter bis heute» durch. Zwischen dem 25. April und dem 5. Juni sind elf Führungen vorgesehen. Die Reihe beginnt mit Kirche und Schloss Köniz und fährt fort mit dem Münster, dem historischen Museum, der Heiligegeistkirche, der Synagoge, der christkatholischen Kirche, der Pauluskirche, der Friedenskirche, dem Bremgartenfriedhof, der Bruderklausenkirche und endet am Mittwoch, 5. Juli, um 18.30 Uhr im Vortragssaal der Bibliothek Münstergasse mit einem Vortrag von Johannes Stückelberger, Dozent für Religions- und Kirchenästetik der Universität Bern zum Thema «Wie weiter mit Berns Kirchen? Abriss, Verkauf, erweiterte Nutzungen?» An der Führung in unserer Kirche sind Jan Straub und Jürg Brunner beteiligt. Sie findet am Donnerstag, 1. Juni, um 18.30 Uhr statt, anschliessend geniessen wir gemeinsam ein Apéro. Mehr Infos unter www.heimatschutz-bernmittelland.ch.

Pilgerprojekt

Vom Ranft ins Berner Münster – die Pilgerwanderung startet am Freitagmorgen, den 2. Juni, um 9.20 Uhr in der unteren Ranftkapelle (7 Fussminuten von der Bushaltestelle Flüeli-Ranft) mit einem Morgengebet. Der erste Tag endet im Kirchgemeindehaus Kienholz in Brienz mit einem Impuls von alt Synodalratspräsident Pfarrer Samuel Lutz um 19.45 Uhr und einem von Pfarrer Christoph Schuler, der ebenfalls mitwandert, moderierten Gespräch sowie einem Nachtgebet um 20.30 Uhr. Weitere Stationen sind Interlaken und Thun, wo an Pfingsten um 19.45 Uhr in der Marienkirche Pfarrer Christoph Schuler die Eucharistie feiert und das Berner Münster, wo am Pfingstmontag um 17 Uhr ein Festgottesdienst mit dem Kirchendirektor, Regierungsrat Christoph Neuhaus, die Pilgerwanderung abschliessen wird. Mehr Informationen finden Sie auf der Homepage www.kirchenbewegen.ch.

Diamantene Hochzeit

René und Lotti Raass, Worb, freuen sich, am 29. Mai ihren 60. Hochzeitstag feiern zu können. Zur Diamantenen Hochzeit gratulieren der Kirchgemeinderat und das Pfarrteam herzlich!

Gratulationen

Zum 75. Geburtstag

*Edeltraud Steiger-Gressel
Möhlin, am 21. Mai*

*Monika Studer-Binder, Turgi
am 26. Mai*

*Werner Bachofer, Oberentfelden
am 28. Mai*

*Christian Binz, Steffisburg
am 29. Mai*

Zum 80. Geburtstag

*Max Wunderlin, Wallbach
am 26. Mai*

*Eva Rechsteiner, Aegerten
am 27. Mai*

*Georg Tschuor-Schilling
Mauensee, am 27. Mai*

Zum 85. Geburtstag

*Walter Rigassi, Rheinfelden
am 26. Mai*

*Maria Fuhrmann, Basel
am 28. Mai*

*Maria Giger, Magden
am 28. Mai*

*Marcel Vogt-Sulger, Basel
am 2. Juni*

Zur Goldenen Hochzeit

*Elisabeth und Walter
Kym-Lochbronner, Möhlin
am 26. Mai*

Zur Diamantenen Hochzeit

*Elisabeth und Hermann
Windler-Hagmann, Olten
am 23. Mai*

*René und Lotti Raass, Worb
am 29. Mai*

*Bruno und Käthi Belser-Märki
Niedergösgen, am 8. Juni*

Burgdorf

Gottesdienst

So. 28. Mai, 10 h, 6. Sonntag nach Ostern, Eucharistiefeier mit Pfrn. Anne-Marie Kaufmann im kirchlichen Zentrum Neumatt. Musikalisch wird der Gottesdienst von Philipp Ackermann mitgestaltet.

Anja Staub, Sekretariat

Biel/Bienne

Gottesdienste

So. 21. Mai, 9.30 h, Eucharistiefeier, Pfr. Chr. Bächtold.

So. 21. Mai, 17 h, anglikanischer Gottesdienst mit Revd Mark Pogson.

So. 28. Mai, 9.30 h, Eucharistiefeier, Pfrn. Liza Zellmeyer.

Grenchen-Bettlach-Selzach

Gottesdienste

So. 21. Mai, kein Gottesdienst in Grenchen.
Do. 25. Mai, 9.30 h, Christi Himmelfahrt, Pfr. Peter Hagmann, mit Chor CantaGaudio.
So. 28. Mai, kein Gottesdienst in Grenchen.
So. 4. Juni, 9.30 h, Pfingsten, Eucharistiefeier, Pfr. Hans Metzger, Kirchenkaffee.

Religionsunterricht

Für die 1.- bis 6.-Klässler am Donnerstag, den 1. Juni, 16.30 bis 18 Uhr. Für die Oberstufe am Samstag, 17. Juni, Abschlussveranstaltung gemäss spezieller Einladung.

Kirchgemeindeversammlung

Dienstag, 13. Juni, 19.30 Uhr, Pavillon. Traktanden: Protokoll der letzten Versammlung, Kirchengemeinderechnung, Verschiedenes.

«Christkatholische Mitfahrzentrale»

Bitte rufen Sie am Vorabend bis 19 Uhr bei René Meier, Tel. 079 333 63 93, an, wenn Sie zum Gottesdienst abgeholt werden möchten.

Öffnungszeiten Pfarrbüro im Pavillon

Pfarrbüro, Lindenstrasse 33, montags in der Regel von 14 bis 15.30 Uhr. Selbstverständlich sind auf telefonische Voranmeldung hin auch zu anderen Zeiten Besuche möglich.

Koordinator Pfarramt: Dieter Berthoud

Mi. 24. Mai, 10.30 h, christkatholischer Gottesdienst im Alterszentrum Ischimatt, Langendorf, Pfr. Klaus Wloemer.

Do. 25. Mai, 10 h, Eucharistiefeier am Fest Christi Himmelfahrt, Pfr. Klaus Wloemer.

Do. 25. Mai, 19 h, ökumenische Taizé-Feier in der St. Peterskapelle.

So. 28. Mai, 10 h, Eucharistiefeier, Pfr. Klaus Wloemer.

Zu den Gottesdiensten

Im Sommerhalbjahr finden die Taizé-Feiern jeweils am letzten Donnerstag des Monats in der St. Peterskapelle statt. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen!

Religionsunterricht

Am Donnerstag, den 1. Juni, treffen sich die Schülerinnen und Schüler der 1. bis 6. Klasse um 16.30 Uhr zum Religionsunterricht im Kirchengemeindehaus.

Vortrag im Kirchengemeindehaus

«Kirchen und (Un-)Glaube in Estland»; siehe Beitrag auf Seite 8.

«Christkatholische Mitfahrzentrale»

Bitte rufen Sie samstags bis am Mittag Barbara Frenzel, Tel. 078 908 96 96, an, wenn Sie zum Gottesdienst abgeholt werden möchten.

Pfr. Klaus Wloemer

Do. 25. Mai, 9.30 h, Auffahrt, Eucharistiefeier, Pfr. Christoph Schuler, Kirchenkaffee.

Religionsunterricht

Am Samstag, 20. Mai, findet von 9.15 bis 12 Uhr der Religionsunterricht im Marienzentrum mit Pfarrer Christoph Schuler und Katechetin Ursula Oesch statt.

Pilgerfahrt

Pilgerfahrt vom 25. bis 28. Mai für junge Erwachsene nach Echternacht, Luxemburg, ans Grab des heiligen Willibrord. Diese internationale Pilgerreise richtet sich an junge Menschen aus der Anglikanischen und Christkatholischen/Altkatholischen Kirche in Europa, welche zwischen 18 und 30 Jahre alt sind. Sie wird durch den Internationalen Anglikanisch/Altkatholischen Koordinierenden Rat AOCICC organisiert und durch die beiden Präsidenten des Rates, Bischof Michael Burrows und Bischof Dick Schoon, geleitet. Auskunft in der Schweiz gibt Pfarrer Lars Simpson, Zürich.

Vorschau

Wir stechen an Pfingsten wieder in See. Billette zu Fr. 15.– anstatt Fr. 25.– für das Pfingstschiff können Sie bei Andrea Cantaluppi, Tel. 079 410 00 39, bestellen.

Andrea Cantaluppi



Solothurn

Gottesdienste

So. 21. Mai, 10 h, Eucharistiefeier, Pfr. Klaus Wloemer.

Thun

Gottesdienste

So. 21. Mai, 9.30 h, Eucharistiefeier, Pfr. em. Peter Hagmann.

Zürich Ostschweiz Ticino

St. Gallen

Gottesdienste

So. 21. Mai, 17.30 h, Eucharistiefeier, Umtrunk.

Do. 25. Mai, 17.30 h, Eucharistiefeier, Apéro.

Autofahrdienst Blitz

Erwin Steiner, Tel. 071 477 26 81, fährt am 21. Mai. Rufen Sie bitte bis 14 Uhr an, wenn Sie abgeholt werden möchten.

Firmung

In den zwei Tagen nach Christi Himmelfahrt findet die Firmvorbereitung statt. Am Sonntag, 18. Juni, dürfen wir Bischof Harald Rein für die Firmung in unserer Gemeinde begrüßen.

Chur

Gottesdienst

So. 28. Mai, 14 h, Eucharistiefeier, Kirchenchor; anschliessend Kaffee und Kuchen im Kirchengemeindehaus. Pfr. Daniel Konrad

Schaffhausen

Gottesdienst

So. 21. Mai, 10.15 h, Erstkommunion, vier Kinder aus Schaffhausen und dem Thurgau, anschliessend Apéro, Pfr. Lars Simpson.

Gratulation zum Geburtstag

Am Samstag, 29. April, konnte der langjährige Präsident unserer Kirchengemeinde, Ernst Schuler, seinen 85. Geburtstag feiern. Er hat sich mit seinem Wirken in unserer Kirche weit über den Kanton Schaffhausen hinaus einen grossen Verdienst erworben. Herzliche Gratulation und Gottes Segen für die Zukunft!

Zürich

Gottesdienste

So. 21. Mai 9.30 h, Christuskirche, Eucharistiefeier, Pfr. Frank Bangerter.

So. 21. Mai, 10 h, Augustinerkirche, Eucharistiefeier, Pfr. em. Martin Bühler.

So. 21. Mai, 17 h, Evensong – gesungenes Gebet, Augustinerkirche, Pfr. Lars Simpson mit Evensong-Chor.

Mi. 24. Mai, 10 h, Altersheim «Im Ris», Eucharistiefeier, Pfr. Frank Bangerter.

Mi. 24. Mai, keine Abendmesse, da Vorabend von Auffahrt.

Do. 25. Mai, 10 h, Augustinerkirche, Eucharistie an Auffahrt, Pfr. Frank Bangerter mit Illianna Garnier (Blockflöte) und Merit Eichhorn (Orgel).

So. 28. Mai, 9.30 h, Christuskirche, Eucharistiefeier mit Taufe, Pfr. Frank Bangerter.

So. 28. Mai, 10 h, Augustinerkirche, Eucharistiefeier, Pfrn. Ulrike Henkenmeier.

Mi. 31. Mai, 18 h, Christuskirche, Krankensalbung, Pfr. Frank Bangerter.

Mi. 31. Mai, 18.30 h, Christuskirche, Eucharistie, Pfr. Frank Bangerter.

Religionsunterricht

Am Sonntag, 21. Mai, treffen sich die jüngeren Kinder (1. und 2. Klasse) mit Pfr. Lars Simpson um 14 Uhr in der Münz. Die Erstkommunionkinder werden mit Pfrn. U. Henkenmeier einen Ausflug zur Sihlcitykirche machen. Details entnehmen Sie bitte dem Ihnen per Post zugestellten Elternbrief. Bei Fragen ist Pfrn. Ulrike Henkenmeier telefonisch unter Tel. 079 962 22 71 erreichbar.

Firmkurs – Elternabend

Am Donnerstag, 1. Juni, um 19.30 Uhr, treffen sich die Eltern der Jugendlichen des Firmkurses zum Elternabend im Kirchgemeindehaus zur Münz (Einladung wurde verschickt). Daniel Pfenning und Pfr. Frank Bangerter freuen sich auf einen angeregten Austausch!

Frauenverein Zürich – Augustiner

Zur Erinnerung: Jahresausflug der Vereinsmitglieder am 24. Mai nach St. Gallen. Anmeldungen bitte bis 20. Mai per E-Mail an fvaugustiner@christkath-zuerich.ch oder unter Tel. 044 920 78 01.

Iris und Kakteen

Am Mittwoch, 31. Mai, lädt der Frauenverein Augustiner alle Pflanzenfreundinnen und -freunde zu einer Nachmittags-Exkursion in den Belvoir-Park und die nahegelegene Sukkulente-Sammlung ein.

Treffpunkt an der Tramhaltestelle Brunaustrasse um 14.15 Uhr (Tram Nr. 7 Bahnhofstrasse ab um 14.05 Uhr). Anmelden bitte bis am 29. Mai bei Franziska Hälgi-Steffen unter fvaugustiner@christkath-zuerich.ch oder Tel. 044 920 78 01. Die Plätze bei der Führung sind beschränkt. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt.

Wanderguppe

Am Freitag, 2. Juni, fahren wir via Bern–Interlaken nach Lauterbrunnen (Verschiebedatum 9. Juni, bei Fragen Tel. 044 311 49 94, Martin Hug). Wir wandern das Lauterbrunnental aufwärts. Im Blick immer die einzigartige Bergkulisse Eiger, Mönch und Jungfrau. Im Tal sind über 70 Wasserfälle vorhanden. Bei den Trümmelbachfällen stärken wir uns im Restaurant. Anschliessend bringt uns der Lift im Berginnern in die Höhe. Zu Fuss geht es noch weiter hinauf – später wieder ins Tal

hinab. Das Postauto bringt uns nach Lauterbrunnen zurück. Die Wanderung misst ca. 7 km (bergauf 160 m; bergab 40 m). Treffpunkt um 8.50 Uhr in der Halle Zürich HB vor dem Billettschalter. Eine Anmeldung ist bis Dienstagabend, 30. Mai, bei Martin Hug erforderlich – es gibt ein Gruppenbillett. Rückkehr ca. um 19 Uhr; Unkostenbeitrag Fr. 5.– plus Berglift Fr. 11.–. Wir freuen uns auf die Wanderung im UNESCO-Welterbe-Tal!

Taufe – Feier des Lebens

Am 14. Mai empfing Géza Romeo Georg Anda, Sohn von Lidia und Gratian Anda, Feusisberg, das Sakrament der Taufe in der Christuskirche. Am 21. Mai wird Hendric Maximilian Alexander Kuebert, Sohn von Simone und Achim Kuebert, Kilchberg, in der Augustinerkirche getauft. Am 28. Mai empfangen Gian Leano und Larina Caja Brändli, Sohn und Tochter von Karin und Stefan Brändli, Kloten, das Sakrament der Taufe in der Christuskirche. Wir heissen alle Kinder in der Gemeinschaft der Kirche herzlich willkommen.

«Haltestille» Bahnhofstrasse

Jeden Donnerstag, von 12.15 bis 12.35 Uhr in der Augustinerkirche – Stille umrahmt durch Musik und mit einem Mittagsimpuls. In Zusammenarbeit mit der Zürcher Hochschule der Künste. Gesprächsbereitschaft bis 13.15 Uhr. An Auffahrt findet keine Haltestille statt. Erst wieder am 1. Juni mit Pfr. Lars Simpson und Andrea Recinelli (Gitarre).

Ausflug FV Zürich – Christuskirche

Am Mittwoch, den 14. Juni, Treffpunkt um 8.30 Uhr an der Schulstrasse 44, beim Eingang Swiss-Hotel. Führung in der Klosterkirche Rheinau. Anschliessend fahren wir zum Mittagessen zur Küssaburg. Kosten für Nicht-Mitglieder Fr. 30.–. Anmeldeschluss 2. Juni, Maria Knapp, Siewerdstrasse 18, 8050 Zürich, Tel. 044 310 73 46.

Offene Christuskirche

Jeden Samstag, von 12 bis 14 Uhr.

Winterthur**Gottesdienst**

So. 21. Mai, 10 h, Kapelle St. Michael, Eucharistiefeier gemeinsam mit der Kirchgemeinde Herz Jesu, Pastoralassistentin Astrid Knip-

ping, P Ulrike Henkenmeier, mit christkatholischem Kirchenchor. Anschliessend herzliche Einladung zum gemeinsamen Apéro.

Erinnerung

Die Vereinigung der Christkatholikinnen und Christkatholiken Winterthur unternimmt am 20. Mai einen Gemeindeausflug auf die Blumeninsel Mainau. Wir werden mit Privatautos fahren und wer sich noch kurzfristig anmelden möchte, nehme bitte mit Heidi Wettstein Kontakt auf, Tel. 079 416 88 66.

Frauenverein Winterthur

Der Ausflug der Frauenvereine Winterthur und Zürich findet am Mittwoch, den 24. Mai, statt. Wir fahren nach Arbon zum Mittagessen und machen anschliessend einen Besuch im Textilmuseum St. Gallen.

Abfahrt beim Busstopp Lagerhausstrasse, Winterthur. Anmeldungen richten Sie bitte an Heidi Wettstein, Tel. 079 416 88 66 oder heidi.wettstein@wgt.ch.

Ticino Tessin**Celebrazione**

La prossima celebrazione sarà sabato 3 giugno ore 17,30 presso la chiesa anglicana, Lugano.

Elisabetta Tisi

Région Suisse Romande**Genève, Saint-Germain**

Di 21 mai à 9 h: Rallye KT

Grand-Lancy, Trinité

Di 28 mai à 10: Messe

Lausanne, Sainte-Marie du Servan

Di 28 mai à 17 h: Messe

La Chaux-de-Fonds, Saint-Pierre

Di 21 mai à 10 h: Messe

Di 28 mai à 10 h: Messe

Neuchâtel, Saint-Jean Babtiste

Di 28 mai à 18 h: Messe

Pour savoir plus voir:

www.catholique-chretien.ch

Impressum**Christkatholisch**

140. Jahrgang; erscheint 14-tägig, ISSN 1664-1027 (Print), ISSN 1664-1035 (Internet).

Herausgeberin: Christkatholische Kirche der Schweiz – www.christkatholisch.ch. Twitter: @christkath_ch.

Redaktion: Lenz Kirchhofer (lk), Adelbändli 2, 5000 Aarau, Tel. 061 481 15 21; Franz Osswald (of). E-Mail: redaktion@christkatholisch.ch. Hans Metzger (Lit. Kalender)

Redaktionskommission: Clemens Ackermann, Alois Schmelzer, Franziska Hälgi, Christian Edringer.

Redaktionsschluss: Nummer 10 (3. – 16. Juni), Freitag, 19. Mai, 12 Uhr; Nummer 11 (17. – 30. Juni), Freitag, 2. Juni, 12 Uhr.

Druck und Spedition, Adressänderungen und Abonnementsverwaltung: W. Gassmann AG, Längfeldweg 135, 2501 Biel, Telefon: 032 344 82 15, uwaelti@gassmann.ch.

Abonnementspreis: In- und Ausland sFr. 42.–, Geschen- und Einzelabonnemente: Michael Böhm, Wildbachweg 1, 4515 Oberdorf SO, verwaltung.kirchenblatt@christkatholisch.ch.



Theologischer Briefkasten

Heilige stiften Identität



Hölzernes Gesicht der
Teresa von Avila.

Frage: Wer ist der oder die Heilige «N.»? Gibt es «christkatholische» Heilige?

In der Liturgie – etwa in der Litanei in der Osternacht – wird manchmal ein «Heiliger N.» um sein Gebet gebeten. N. stammt nicht etwa aus einem James-Bond-Film wie «Q» oder «M». Das «N.» steht für wechselnde Namen. Hier kann die Tagesheilige oder der Kirchenpatron genannt werden.

Die Christkatholische Kirche kennt kein Heiligsprechungsverfahren, aber sie führt einen «Kirchlichen Kalender» mit den Heiligen, derer sie gedenkt. Diese finden sich im Christkatholischen Gebet- und Gesangbuch: die einzelnen Apostel, die Evangelisten, Märtyrinnen und Bekenner sowie Heilige vornehmlich des 1. Jahrtausends, der Ostkirche und Heilige mit Bezug zur Schweiz (etwa Niklaus von Flüe) sowie Stadt- oder Kirchenpatrone christkatholischer Kirchen (Georg von Zuzgen). Auffällig ist, dass auch Propheten des Alten Testaments, wie Elia oder Ezechiel, ihren Gedenktag haben.

Insgesamt findet sich hier eine internationale, den Erdkreis umfassende, das heisst im eigentlichen Sinn «ökumenische» Gesellschaft. So werden «Glaubensboten» verschiedener Länder genannt: Gallus, aber auch Willi-

brod oder Frumentius, Glaubensbote der Äthiopier. Das Gedächtnis all dieser Heiligen schafft und stärkt das Bewusstsein, dass die Christkatholische Kirche heute eine Gemeinschaft der Glaubenden an einem bestimmten Ort ist, die sich zugleich mit der Gemeinschaft der Heiligen auf dem gesamten Erdkreis in Vergangenheit und Gegenwart verbunden weiss.

Der Heiligenkalender sagt viel über das kirchliche Selbstverständnis aus. So ist es kein Zufall, dass sich der Begründer des Jesuitenordens, Ignatius von Loyola, nicht findet, während Vinzenz von Lerin selbstverständlich drin steht. Für die persönliche Frömmigkeit können übrigens auch andere Heilige wichtig sein. So steht Teresa von Avila nicht im christkatholischen Kalender, aber ich schmücke ihr Bild über meinem Schreibtisch mit einem Palmzweig, da ich ihre geistlichen Schriften schätze und ihr furchtloses Handeln mich inspiriert.

Prof. Dr. Angela Berlis

Schicken Sie Ihre theologische
Frage an:
redaktion@christkatholisch.ch

Bibelwort

Auffahrt

«Sucht, was droben ist.»

(Kol 1,3)

Seit den 1980er-Jahren setzen sich die Kirchen nicht nur für Gerechtigkeit und Frieden, sondern auch vermehrt für die Bewahrung der Schöpfung ein. 1989 durfte ich an der 1. Europäischen Ökumenischen Versammlung in Basel teilnehmen. Seither überlege ich mir, ob wir Menschen uns die Schöpfung zu Unrecht «untertan» gemacht haben – und was der christliche Glaube dazu sagt.

Inzwischen habe ich entdeckt, wie voll die Bibel ist von Schöpfung-Spiritualität. Das Leben Jesu wird in Bildern beschrieben, die dem Lauf der Sonne abgesehen sind: Geboren im tiefsten Winter, an Weihnachten, wo auch die Sonne am tiefsten steht; auferstanden an Ostern, in der Zeit, wo die Tage länger sind als die Nächte; und nun – nach Christi Himmelfahrt – steht die Sonne zwei Monate lang am allerhöchsten, wahrhaft «aufgefahren in den Himmel».

Was wir tun müssen, ist jetzt nur noch, diese Schöpfungsbilder auf uns selbst zu übertragen. Auch wir fangen klein an und dürfen nie die Hoffnung aufgeben. Wir kämpfen uns im Leben nach vorne und hoffen, wie Christus dereinst in den Himmel zu gelangen, «per aspera ad astra», wie man im alten Rom sagte: durch Mühsal gelangt man zu den Sternen.

Auch die Bewahrung der Schöpfung ist mühsam. Erneuerbare Energien sind in aller Munde. Aber nicht nur was «droben ist», die Sonnenenergie, ist umweltfreundlich. Auch die Erdwärmennutzung ist vielversprechend. So wird die neue Heizung im Helliker Pfarrhaus wohl eine Wärmepumpe sein.

Pfr. Dr. Klaus Heinrich Neuhoﬀ